

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 140.

Neuenbürg, Montag den 7. September 1903.

61. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
od. deren Raum 10 J.;
bei Anstuferteilung
durch die Exped. 12 J.
Kleinanzeigen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Anstalt:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag u. Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- u. Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter u. Postboten
jederzeit entgegen.

Rundschau.

Anlässlich der Anwesenheit des Kaiserpaars in Merseburg veranstaltete der Kaiser nach der Parade im Ständehaus zu Ehren der Vertreter der Provinz Sachsen eine Galafest, bei der er einen längeren Trinkspruch ausbrachte, der nach einem Hinblick auf den an großen geschichtlichen Erinnerungen reichen Boden Merseburgs und seiner Umgebung mit einem herzlichen Wünsche für das fernere Blühen und Gedeihen der Provinz Sachsen schloß. Oberpräsident Staatsminister Dr. v. Bötticher dankte in bewegten Worten namens der Provinz und brachte ein Hoch auf das Kaiserpaar aus.

Leipzig, 5. Sept. Kurz nach 1 Uhr traf der Kaiser mit dem König von Sachsen und den Fürstlichkeiten auf dem Magdeburger Bahnhof ein, wo zur Begrüßung der Kreis- und Oberbürgermeister mit dem Bürgermeister und dem Polizeidirektor, sowie die Stadtverordnetenvorstände anwesend waren. Auf der Fahrt nach dem Palais wurden die Herrschaften lebhaft begrüßt. Um 1.15 fand im Palais Familienfest statt. Um 8¹/₂ Uhr wird der Kaiser nach Weizsäcker abreisen.

Leipzig, 5. Sept. Heute vormittag fand bei Lindenthal die Parade über das XIX. (2. königlich sächsische) Armeekorps statt, der der Kaiser, der König von Sachsen und die übrigen Fürstlichkeiten beiwohnten. Bei dem zweiten Vorbeimarsch führte der König von Sachsen sein Infanterieregiment Nr. 106 vor. Prinz Eitel Friedrich, der zweite Sohn des Kaisers, in der Uniform eines Oberleutnants dieses Regiments, bei dem er bekanntlich soeben à la suite gestellt worden ist, ritt hinter dem König, und Prinz Johann Georg von Sachsen führte das Regiment 107 und der Kronprinz von Sachsen das Regiment 104 vor. Nach der Parade kehrten die Fürstlichkeiten, die überall herzlich begrüßt worden waren, mittels Sonderzüge nach Leipzig zurück.

Die Frau Großherzogin hat der Frau, welche bei dem Hauseinsturz in Ueberlingen ihr Kind verlor, ihr Beileid übermitteln lassen, außerdem einen schönen Grabkranz und ein Geldgeschenk von 50 M. gesandt.

Frankfurt a. M., 5. Sept. Auf den D-Zug Frankfurt-Berlin, der 9.35 von hier abgeht, wurde gestern abend bei Mühlheim ein Attentat verübt, indem eine etwa 12 m lange und 10 Ztr. schwere Goliathschiene quer über das Gleise gelegt wurde. Der Bahnwärter stellte den Zug, der 70 km in der Stunde zurücklegte, noch rechtzeitig und verhängte so ein entsetzliches Unglück. Die Schiene muß von mehreren Männern an die Stelle gelegt worden sein. Die Staatsanwaltschaft hat bereits Untersuchung eingeleitet. Man vermutet, daß entlassene Streckenarbeiter die Täter gewesen sind.

Trier, 5. Sept. Das 16. Armeekorps zieht aus zahlreichen Orten des Glarer Bezirks mandrierende Truppen zurück wegen Typhusfällen unter der Zivilbevölkerung. Regierungsvertreter von Trier und Koblenz sind zur Untersuchung abgegangen.

Witsch, 3. Sept. Eine Pulverexplosion hat hier mehrere Menschenleben gefährdet und einem Arbeiter schwere Verletzungen zugefügt. Bei den Einbaumarbeiten auf dem Truppenübungsplatz waren 3 Italiener mit Sprengung von Erdmassen beschäftigt, einer von ihnen steckte die Zündschnur in Brand und warf dann achtlos das Zündholz fort, das auf einen in der Nähe liegenden Saal mit Sprengpulver fiel und dessen äußere Seite in Brand setzte. Der Arbeiter hob rasch den Saal auf, als das Pulver explodierte und ihn schrecklich zerschmetterte. Der „Saarg. Ztg.“ zufolge ist der ganze Körper mit Brandwunden bedeckt; beide Augen sind schwer verletzt. Die beiden anderen Arbeiter erlitten Verwundungen leichter Art.

Wilwischheim (Strahburg-Land), 3. Sept. Gestern vormittag wurde der in der Ramspacherchen

Mühle arbeitende Schreiner Karl Griesbach von Lupstein durch zwei Gendarmen wegen Mordversuchs verhaftet und in das Bezirksgefängnis nach Zabern übergeführt. Griesbach hat, wie der „Enztäler“ berichtet, am 25. Mai ds. Js. die Witwe R. N. aus Lupstein, welche ebenfalls in der Ramspacherchen Mühle arbeitete, in den Kanal geworfen und ihr, als sie sich ans Ufer retten wollte, Fußtritte in das Gesicht versetzt. Erst als die dem Ertrinken Nahestehende den Unhold zuletzt noch flehentlich bat, daß sie noch einmal ihre 5 kleinen Kinder gerne sehen möchte, ließ Griesbach von dem Mordversuche ab. Wie Griesbach bei der Verhaftung den Gendarmen gegenüber sich äußerte, wollten beide sich durch einen Sprung ins Wasser das Leben nehmen. Erst heute erstattete die Witwe R. N. der Gendarmerie in Zabern Anzeige von dem bereits vor 3 Monaten Geschehenen. Griesbach ist verheiratet und Vater von mehreren noch unmündigen Kindern.

Eger, 5. Sept. In der Nacht zum 3. ds. Misdrangen in Abwesenheit des Uhrmachers Dimitter in Herndorf 2 Burschen in das Haus desselben ein, verwundeten die 17 jährige Tochter der Wirtschafterin lebensgefährlich und ermordeten dann die Wirtschafterin in bestialischer Weise. Hierauf raubten sie alle Wertgegenstände und verschwanden spurlos.

Gebweiler, 3. Sept. Der ungünstigen Witterung sind nun bessere, heiße Tage gefolgt, so daß unsere Winzer etwas erleichtert aufatmen. Die Klagen über krankhafte Verhältnisse beim Laube mehren sich, selbst aus Orten und Lagen, in denen dagegen regelrecht gespritzt wurde. Eine Unterdrückung des Oidium war trotz aller angewendeten Mühe nicht zu erreichen. Zu diesem Uebel hat sich in fast allen Geländen noch die Rohsaule gesellt. Zahlreiche Beeren mit bläulichen Flecken vom Sauerwurm sind abgefallen, so daß auch in quantitativer Hinsicht von einem guten Herbst-ertrag wohl nicht mehr die Rede sein kann. Die Geschäftslage ist nach wie vor eine stille. Der Großhandel spekuliert anscheinend auf noch billigere Preise. Dieselben stehen hierorts zwischen 16—18.80 M. in den umliegenden Weinorten zwischen 13—16 M. Bessere Gewächse werden mit 20, 24 und 28 M. bezahlt.

Wien, 5. Sept. König Eduard hat dem Grafen Goluchowski das Großkreuz und den beiden Sektionschefs im Ministerium des Äußern Grafen Ljow und Mirey das Großoffizierskreuz des Royal Viktorienordens verliehen.

Paris, 4. Sept. Der König der Belgier stattete heute dem Präsidenten Loubet im Elysée einen Besuch ab, wobei er mit militärischen Ehren empfangen wurde. Die Unterhaltung trug einen herzlichen Charakter. Der Präsident erwiderte kurz darauf dem Besuch. Die Reise König Leopolds soll nach dem „Tempo“ durch eine diplomatische Note veranlaßt sein, welche das englische Kabinett kürzlich an die Signaturmächte des Berliner Kongresses richtete, in der die Lage des unabhängigen Kongostaates besprochen und die Revision der Kongressbestimmungen verlangt wird.

Paris, 5. Sept. Wie der „Gaulois“ meldet, hat der Rheidive gestern abend Paris verlassen; er begibt sich nach Wien, wo er dem Kaiser Franz Josef einen Besuch abstatten wird.

Paris, 5. Sept. Nach dem „Echo de Paris“ hat der Kriegsminister André an die Befehlshaber der Armeekorps einen Befehl erlassen, wonach die Marsche und Manöverübungen einzustellen seien, sobald die Gefahr vorliege, daß die Truppen unter dem Einfluß der großen Hitze von Gehirnerkrankheiten betroffen werden. Die Marsche seien möglichst früh am Morgen zu beginnen, und die Übungen dürften nicht über sechs Stunden dauern.

Pest, 5. Sept. Vormittags wurde Tisza, nachmittags 1 Uhr Lufacs, der am Vormittag eine Unterredung mit dem Honvedminister Kolozyvany gehabt hatte, vom König empfangen. Lufacs wurde in der Audienz vom König aufgefördert, die Kabinettsbildung

zu übernehmen. Er legte darauf eingehend die Gründe dar, die es ihm als wünschenswert erscheinen lassen, sich der ihm zugedachten Aufgabe nicht zu unterziehen. In Würdigung dieser Umstände nahm der König davon Abstand, Lufacs mit der Kabinettsbildung zu betrauen. Es fehlt jeder Anhaltspunkt dafür, an wen sich die Krone nun wenden wird. Graf Khuen wird nachmittags vom König empfangen.

Wien, 5. Sept. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet aus Belgrad: Seit 2 Tagen sind in ganz Serbien die Truppen konfiguriert. König Peter bemüht sich, den schweren Konflikt in der Armee gütlich beizulegen. In allen Garnisonen geht es lärmend zu. Die verhafteten Offiziere werden rücksichtsvoll behandelt. Eine strenge Bestrafung dieser Offiziere bleibt ausgeschlossen.

Sofia, 5. Sept. Es verlautet gerücheltweise, Boris Sarafow, der Führer der mazedonischen Bewegung, sei im Kampfe bei Dairan gefallen. Die Türken hätten seinen Leichnam geraubt.

Die erste vorläufige Sitzung des Schiedsgerichtshofes in der Venezuela-Streitfrage im Haag ist ergebnislos verlaufen, da nur ein einziger Schiedsrichter erschienen war, Murawiew; der dieser Tage vom russischen Kaiser ernannte zweite Schiedsrichter, der österreichische Professor Lamash, war noch nicht eingetroffen, und die Ernennung eines dritten steht noch ganz aus, wird aber in den nächsten Tagen erwartet. Die deutschen Interessen werden nach der „Köln. Ztg.“ durch Professor Dr. Jörn aus Bonn und den Geheimen Legationsrat Dr. Kriege aus Berlin vertreten, während als Ersatzmann des dritten deutschen Vertreters, des deutschen Generalkonsuls in New-York, Bauer, bis zu dessen Ankunft ein Legationsrat von der Gesandtschaft im Haag auftritt.

Barcelona (Spanien), 5. Sept. Sämtliche Arbeiter der Braunkohlengrube in Cuenca sind in den Ausstand getreten.

Ein Niezenhotel wird nunmehr auf dem Terrain der Weltausstellung von St. Louis 1904 errichtet und soll unter Aufsicht der Ausstellungsleitung betrieben werden. Das Niezenhotel wird 2000 Zimmer enthalten, und zwar von verschiedener Größe. Die Hotelgäste werden nicht wie sonst in Amerika gezwungen sein, eine bestimmte Tagesrate zu bezahlen, auch wenn sie ihre Mahlzeiten nicht in dem Hotel einnehmen, sondern das Hotel wird nach dem „europäischen Plan“ bewirtschaftet werden, d. h. der Preis versteht sich nur für Unterkunft, Beleuchtung und Bedienung. Die Preise für die Zimmer betragen je nach der Größe: 4 M., 6 M., 8 M., 16 M. und 20 M. den Tag. Für den letzten Preis erhält man ein Zimmer mit Badelabine. Speisen und Getränke werden nach einheitlichen Preisen verabfolgt: erstes und zweites Frühstück 2 M., Diner 3 M. Jeder Hotelgast hat außerdem täglich noch 2 M. als Eintrittsgeld für die Ausstellung, in welcher sich das Hotel befindet, zu bezahlen. Da außerdem noch eine Anzahl großartiger dauernder Privathotels in St. Louis gebaut werden, so glaubt man jetzt, daß Unterlunfts-mangel für Ausstellungsgäste nicht mehr eintreten kann.

Drei Türme für drahtlose Telegraphie errichtet die nordamerikanische Marineverwaltung auf der Weltausstellung in St. Louis 1904. Die Vorführungen drahtloser Telegraphie sollen dazu dienen, die Kenntnis des Publikums auf diesem neuen physikalischen Gebiete zu fördern, dann hofft man aber auch wichtige praktische Erfahrungen durch die zahlreichen Experimente zu sammeln. Einer dieser Türme wird mit einem Personenanzug versehen, um als Aussichtsturm zu dienen.

Ein großer Scheinwerfer wird für eine Lichtreklamengesellschaft in Amerika gebaut, die den Apparat auf der Weltausstellung in St. Louis 1904 verwenden will. Das Licht soll einen Durchmesser von sieben Fuß haben und den Schein weiter als 100 englische Meilen werfen.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung, betreffend die Abhaltung eines Buchführungskurses in Hall.

Bei Gesellen- und Meisterprüfung gehört Buchführung zu den obligatorischen Prüfungsfächern. Es ist daher in erster Linie nötig, daß den Handwerkslehrlingen möglichst überall Gelegenheit zum Erlernen der Buchführung geboten wird. Ferner sollten die gewerblichen Vereinigungen des Landes auch für Erwachsene, speziell zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung, Buchführungskurse in weit ausgedehnter Zahl als bisher einrichten.

Um dem Mangel an tüchtigen Lehrkräften für diesen überaus wichtigen Unterrichtsgegenstand abzuhelfen, veranstaltet die Kgl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in den Herbstferien (28. September bis 10. Oktober) einen 14tägigen Buchführungskurs in Hall.

An demselben können Lehrer und sonstige geeignete Persönlichkeiten, von denen eine fruchtbringende Verwertung des Gelernten in späterer Unterrichtsverteilung zu erwarten ist, teilnehmen. Gesuche um Zulassung sind unter näherer Begründung in tüchtigster Balde bei uns einzureichen.

Bemerkt wird, daß der Unterricht unentgeltlich ist. Die Vorstände der gewerblichen Fortbildungsschulen, sowie die Leiter der gewerblichen Vereinigungen des Landes werden ersucht, Lehrer und sonstige geeignete Persönlichkeiten auf die hier gebotene Gelegenheit aufmerksam zu machen.

K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.
Gaupp.

An die Ortsarmenbehörden des Schwarzwaldkreises.

Teilweise Uebernahme der Kosten der Fürsorge für ortsarmer Geistesranke, Geisteschwache oder an Epilepsie oder ähnlichen Krankheiten leidende Personen, Taubstumme und Blinde auf den Landarmenverband vom 1. April 1903 an betreffend.

Im Interesse einer geordneten Verwaltung stelle ich an diejenigen Ortsarmenbehörden des Kreises, welche Aufwand auf die in Artikel 21 des Gesetzes vom 17. April 1873 genannten Kategorien ortsarmer Hilfsbedürftiger zu machen und Gesuche um Uebernahme von drei Vierteln dieses Aufwands bis jetzt nicht eingereicht haben, das Ersuchen, ihre Ansprüche demnächst, jedenfalls aber in tüchtigster Balde bei der Landarmenbehörde geltend zu machen.

Formulare hiezu können von der Landarmenpflege unentgeltlich bezogen werden.

Um Uebriqes mache ich auf das in sämtlichen Bezirksamtsblättern des Kreises aufgenommene Ausschreiben vom 21. April 1903 aufmerksam.

Reutlingen, den 1. September 1903.

Vorsitzender der Landarmenbehörde für den Schwarzwaldkreis:
Oberregierungsrat R u h n.

Höfen.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 8. ds. Mts., vormittags 11 Uhr kommt aus dem hiesigen Gemeindevorstand Distrikt Brennerberg aus einer Begleitlinie zum Verkauf:

563 Stück Lang- und Sägholz I.—V. Kl. mit 407,93 Fm., 9 Nm. Eichen-, 5 Nm. Buchen- und 122 Nm. Tannen-Anbruchholz.

Den 4. Sept. 1903.

Schultheissenamt.
Feldweg.

Wildbad.

Lehrergefangverein

in Neuenbürg (Bären):
Samstag, 12. Sept., 1/2 3 Uhr.
Heim Nr. 190, 21. Heim mitbringen.
Wörner.

Höfen.

Ein fleißiges Mädchen

nicht unter 16 Jahren sucht Frau Schultheiß Feldweg.

Bei der am 3. Sept. 1903 auf dem Rathhause in Salach vorgenommenen Ziehung der

Kirchenbau-Geldlotterie Salach

haben nachstehende Lose gewonnen
Nr. 26 223, 26 232, 86 023, 86 094, 91 028, 91 050 je 5 M.;
Nr. 90 944, 86 031 je 20 M.
Neuenbürg, 7. Sept. 1903.
C. Mech.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, braves, reinliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

G. Schönstege,
Pforzheim, Zerronnenstraße 11.

Haus zu kaufen gesucht!

In Neuenbürg, Höfen oder Calmbach u. wird ein schönes, kleineres Wohnhaus zum Alleinbewohnen zu kaufen gesucht.

Offerte mit Preisangabe, Beschreibung unter möglicher Beifügung eines Situationsplanes erbeten an Salomon Metzger, Güteragent in Pforzheim.

Neuenbürg.

Spielkarten

von 65 Jan das Spiel empfiehlt
C. Mech.

Schichtuh- u. Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach versteigert aus Domänenwäldungen mit Borgfrist am Donnerstag den 17. September 1903, nachm. 1/2 Uhr im Gasthaus zu Kaltenbrunn nachverzeichnetes Holz:

A. Schichtuhholz (Papierholz mit Rinde): Dienstbezirk Dürrenh: Abt. 1, 3, 4: 12 Ster I. Kl. Papierholz. Dienstbezirk Brotenau: Abt. 28: 5 Ster I. Kl. und 5 Ster II. Kl. Papierholz.

B. Brennholz. Dienstbezirk Dürrenh: Abt. 1—13: 28 Ster buchene Scheiter, 251 Ster Nadelholz- und Prügelholz, 3 Ster buchene und 85 Ster Nadelholz-Prügel. Dienstbezirk Brotenau: Abt. 26—49: 11 Ster buchene und 4 Ster birchene Scheiter mit Prügel, 268 Ster Nadelholz- und Prügelholz und 35 Ster Nadelholz-Prügel.

Dienstbezirk Kaltenbrunn: Abt. 68—70: 265 Ster Nadelholz- u. Prügelholz, 18 Ster buchene und 2 Ster birchene Prügel und 120 Ster Nadelholz-Prügel. Dienstbezirk Rombach: Abt. 87—99: 1 Ster buchene Scheiter, 161 Ster Nadelholz- u. Prügelholz und 82 Ster Nadelholz-Prügel.

Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten: Lauer in Dürrenh, Rheinschmidt in Brotenau, Klumpp in Kaltenbrunn und Schultheiß in Rombach.

Feldbrennach.

Der in Nr. 139 ds. Blattes ausgeschriebene

Vieh- und

Krämermarkt

findet nicht Dienstag den 8. ds. Mts., sondern **Dienstag den 15. ds. Mts.** hier statt.

Birkenfeld.

Verkaufe wegen vorgerücktem Alter eine gut eingerichtete

Molkerei mit 3 Pressen und 1 Obstmühle

System: Weippert & Söhne Heilbronn.

Ferner einen wenig gebrauchten

Branntweinfassen

75 Liter haltend, einen eisernen

Herd mit Kupferschiff und einen Bienenstand mit Einrichtung.

A. Kienzle zum Bären.

Zwei tüchtige Bau- und Möbelschreiner

finden dauernde Arbeit bei Wilh. Wolf, Schreinermeister, Schömberg.

Landwirtschaftl. Bezirks-Verein.

Der Verein ist bereit, für die Herbstsaat den Bezug von **Kunstdünger (Thomasphosphatmehl u. Kainit)** in nachweisbarer guter Qualität zum Selbstkostenpreis an die Mitglieder zu vermitteln.

Anmeldungen wollen längstens bis 15. September 1903 bei Oberamtskriegerarzt Böpple eingereicht werden.

Den 25. August 1903.

Vereins-Vorstand
Oberamtmann Kälber.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Woche vom 7. Sept. bis 12. Sept. die Staatsstraße Nr. 109 Pforzheim-Wildbad, zwischen Rothenbach und Höfen bearbeiten.

Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fahrwerken wird beim Begegnen der Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgeschrankt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Calw, den 5. Sept. 1903.

K. Straßenbau-Inspektion.
Burger.

Neuenbürg, den 6. Sept. 1903.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Freunden geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. Mutter



Marie Kleile,

Sensenschmieds Witw.,

nach kurzer Krankheit im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Kinder:

Emilio u. Fritz.

Beerdigung: Dienstag Mittag 4 Uhr.

Pforzheim.

Unterzeichneter gibt hiemit bekannt, daß er für die Mitglieder der **Bezirkskrankenkasse Neuenbürg** jeden **Dienstag** von 2—5 Uhr in **Wildbad**, Hauptstraße 100, im Hause des Hrn. Hofsonditors Rindberger, im übrigen täglich in Pforzheim zu sprechen ist.

B. Hanser, Zahntechniker,
Westl. Karlfr.-Strasse 30.

Neuenbürg, den 10. Sept. 1903.

Auktion.

Samstag den 12. ds. Mts., von morgens 9 Uhr an werden in der Wohnung von Ernst Scholl folgende Gegenstände verkauft:

Eine kleinere Kranstange, Fässer verschiedener Größe, mehrere Kästen, ein Kuchelasten mit Glasaufsatz, Betten 2 Uhren, Waschlörbe, Porzellan und Gläser, Wehltruhe, Säcke, Bettflache, Bligeleisen, Brotkapsel, Kupfergölte, mehrere Sessel, eine gute Violine.



Leibbinden in grösster Auswahl.

Bedienung durch Krankenschwester.
Sanitätsbazar Anton Heinen, Pforzheim-Wildbad.